

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	9
1.1	<i>Einführung in das Thema und Erkenntnisinteresse</i>	<i>9</i>
1.2	<i>Theoretische Vorüberlegungen</i>	<i>10</i>
1.3	<i>Grundannahmen und Aufbau der Arbeit</i>	<i>15</i>
2	STRATEGISCHER RAHMEN DER ESVP	17
2.1	<i>Zur Bedeutung einer sicherheits- und verteidigungspolitischen Strategie</i>	<i>17</i>
2.2	<i>Bausteine eines strategischen Rahmens bis zur Europäischen Sicherheitsstrategie</i>	<i>19</i>
2.2.1	<i>Ausgangslage</i>	<i>19</i>
2.2.2	<i>Strategische Anhaltspunkte der ESVP: Ziele, Aufgaben und Mittel</i>	<i>22</i>
2.3	<i>Wendepunkt Europäische Sicherheitsstrategie?</i>	<i>30</i>
2.3.1	<i>Entscheidung zur Strategieformulierung</i>	<i>30</i>
2.3.2	<i>Inhalte der Europäischen Sicherheitsstrategie</i>	<i>33</i>
2.3.2.1	<i>Analyse sicherheitspolitischer Herausforderungen und Bedrohungen</i>	<i>33</i>
2.3.2.2	<i>Strategische Ziele</i>	<i>36</i>
2.3.2.3	<i>Aufgaben, Maßnahmen, Mittel</i>	<i>38</i>
2.3.3	<i>Bewertung</i>	<i>40</i>
2.3.4	<i>Einflussfaktoren</i>	<i>43</i>
2.4	<i>Strategischer Rahmen und Aufgaben der ESVP im Verfassungsvertrag und Folgearbeiten zur ESS</i>	<i>50</i>
2.5	<i>Zwischenergebnisse: Bestimmungsfaktoren und Nutzen der strategischen Grundlagen der ESVP</i>	<i>57</i>
3	INSTITUTIONELLE UND PROZEDURALE STRUKTUREN DER ESVP	61
3.1	<i>Zur Bedeutung institutioneller und prozeduraler Strukturen im Bereich der ESVP</i>	<i>61</i>
3.2	<i>Ausgangslage</i>	<i>63</i>
3.2.1	<i>Die ESVP als Bestandteil der GASP: Intergouvernementalismus und erste Brüsselisierungstendenzen</i>	<i>63</i>
3.2.2	<i>Die WEU zwischen NATO und EU: Von der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungsidentität zur Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik</i>	<i>65</i>
3.2.3	<i>Die Wende von St. Malo: Einflussfaktoren und erste Folgediskussionen</i>	<i>68</i>
3.3	<i>Die Frage nach der Balance zwischen intergouvernementaler Verregelung, Brüsselisierung und Flexibilisierung</i>	<i>71</i>

3.3.1	Neue institutionelle Strukturen zur Bewältigung der im Rahmen der ESVP anfallenden Aufgaben.....	71
3.3.2	Festigung der intergouvernementalen Basiskonstruktion der ESVP	80
3.3.3	Flexibilisierungsfragen.....	87
3.3.4	Supranationaler Intergouvernementalismus als Lösung?.....	98
3.4	<i>Institutionelle und prozedurale Antworten auf den Imperativ der Vermeidung einer Abkopplung von der NATO und der Diskriminierung europäischer NATO-Mitglieder</i>	<i>99</i>
3.5	<i>Militärisch-zivile Zusammenarbeit und säulenübergreifende Kohärenz in der EU-Krisenbewältigung</i>	<i>115</i>
3.6	<i>Zwischenergebnisse: Bestimmungsfaktoren und Praxistauglichkeit der institutionellen und prozeduralen ESVP-Strukturen.....</i>	<i>124</i>
4	KRISENREAKTIONSKRÄFTE UND -FÄHIGKEITEN DER ESVP	127
4.1	Ausgangslage und Bedeutung	127
4.2	Quantitative und qualitative Zielsetzungen.....	129
4.2.1	Militärische Krisenreaktionskräfte und -fähigkeiten	129
4.2.2	Planungs- und Führungsfähigkeiten.....	138
4.2.3	Zivile Fähigkeiten	144
4.2.3.1	Polizei.....	146
4.2.3.2	Rechtsstaatlichkeit.....	149
4.2.3.3	Zivilverwaltung.....	150
4.2.3.4	Katastrophenhilfe	151
4.2.3.5	Weitere Aufgabengebiete und neue Entwicklungen	153
4.3	Fähigkeitenentwicklung	157
4.3.1	EU-interne Vorgehensweise zur Erreichung der militärischen Planziel.....	157
4.3.1.1	Der ECAP-Prozess	157
4.3.1.2	Die ständige strukturierte Zusammenarbeit	161
4.3.1.3	Der Weg zur Europäischen Verteidigungsagentur.....	162
4.3.1.4	Das Fehlen eines gemeinsamen Rüstungsmarkts.....	169
4.3.2	Vermeidung von Duplizierungen und Sicherstellung von Interoperabilität mit der bzw. Kohärenz in der NATO	171
4.3.3	Entwicklung ziviler Fähigkeiten	173
4.4	Verfügbarkeit im Ernstfall.....	175
4.4.1	Keine ständige EU-Streitmacht.....	175
4.4.2	Rückgriff auf NATO-Mittel	176
4.4.3	Beiträge von Drittstaaten.....	179

4.4.4	Verfügbarkeit ziviler Fähigkeiten	179
4.4.5	Finanzierung von Einsätzen	180
4.5	<i>Zwischenergebnisse: Ursachen und Konsequenzen europäischer Fähigkeitsdefizite</i>	184
5	BISHERIGE OPERATIONEN UND MISSIONEN	189
5.1	<i>Zur Bedeutung und Bewertung von Operationen und Missionen</i>	189
5.2	<i>Operationen und Missionen</i>	190
	EU-Polizeimission in Bosnien und Herzegovina (<i>EU Police Mission in BiH – EUPM</i>)	190
	EU-Militäroperation CONCORDIA in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien	196
	EU-Militäroperation ARTEMIS in Bunia, Demokratische Republik Kongo	198
	EU-Polizeimission PROXIMA (EUPOL PROXIMA) und <i>EU Police Advisory Team</i> (EUPAT) in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien	206
	EU-Mission zur Stützung der Rechtsstaatlichkeit in Georgien (EUJUST THEMIS)	209
	EU-Militäroperation ALTHEA in Bosnien und Herzegovina (EUFOR ALTHEA)	210
	EU-Polizeimission in Kinshasa, Demokratische Republik Kongo (EUPOL KINSHASA) und EU-Mission zur Reform des Sicherheitssektors in der DRK (EUSEC RD CONGO)	213
	Integrierte EU-Mission zur Stützung der Rechtsstaatlichkeit im Irak (EUJUST LEX)	217
	EU-Unterstützungsaktion für AMIS II, Darfur, Sudan	220
	EU-Beobachtermission in Aceh, Indonesien (<i>Aceh Monitoring Mission – AMM</i>)	221
	EU-Mission zur Unterstützung des Grenzschutzes am Grenzübergang Rafah, Palästinensische Gebiete (<i>EU Border Assistance Mission at Rafah – EU BAM RAFAH</i>) und EU-Mission zur Unterstützung des Grenzschutzes zwischen Moldau und Ukraine (EUBAM)	228
	EU-Polizeimission in den Palästinensischen Gebieten (EUPOL COPPS)	231
	EUFOR RD CONGO	233
5.3	<i>Die ESVP im Praxis-Test</i>	237
5.3.1	Tendenzen	237
5.3.2	Mögliche Wirkung, Schwachpunkte und Herausforderungen des formalen Handlungsrahmens der ESVP	240
5.3.2.1	Strategischer Rahmen	240
5.3.2.2	Institutionen und Prozeduren	244
5.3.2.3	Fähigkeiten	246

5.3.3	Bestimmungsfaktoren	249
5.3.3.1	Sicherheitspolitische Herausforderungen und strategisches Umfeld	249
5.3.3.2	Nationalstaatliche Interessen und das Streben nach Optimierung nationaler Gestaltungsmacht	251
5.3.3.3	US-Impetus	255
5.3.4	<i>Outputs, Outcomes</i> und <i>Feed-back</i> -Effekte der Einsätze	257
6	ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN	263
6.1.	<i>Bestimmungsfaktoren der Ausgestaltung des formalen Handlungsrahmens der ESVP</i>	<i>263</i>
6.2	<i>Die reale Handlungsfähigkeit der ESVP als Produkt des Zusammenwirkens der formalen Möglichkeiten und politischer Bestimmungsfaktoren</i>	<i>270</i>
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	277
	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	281